



Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Einzigartig:
Gott wird Mensch
- Eingeladen:
Gemeindeversammlung
- Eindrücklich:
Marokko-Studienfahrt

Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir
gestern gelebt haben. Macht euch nur von
dieser Anschauung los, und tausend
Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.

Christian Morgenstern





Durststrecken in der Wüste

Im Weniger den Mehrwert des Lebens entdecken

Halto/Adharm,

nach einer ausführlichen Besichtigungstour in einer nun nicht mehr ganz so fremden

Stadt hat es sich der

Besucher redlich verdient, endlich etwas zu essen und zu trinken. Doch wohin soll er sich wenden? Gastliche Stätten gibt es im Übermaß. So wird das Erscheinungsbild der Lokalitäten kritisch gemustert, die Speisekarten studiert. Da könnte man doch hin? Alles besetzt! Und dort? Die potentiellen Mitesser entsprechen nicht den Vorstellungen! Nebenan? Zu teuer! Da drüben? Die haben nicht durchgehend warme Küche! Wie wär's dahinten? Nicht schon wieder Pizza...

Es gibt offenbar nicht nur die verzweifelte Suche im Mangel, sondern auch die

Suche im Überfluss, die dem Stillen des Hungers ebenfalls nicht förderlich ist. Die „Wüsten“ einer Konsumgesellschaft stellen sich uns meist als eine Aneinanderreihung von Oasen dar, doch Durststrecken werden dadurch nicht wesentlich verkürzt.

Die Wüste lebt nicht dadurch, dass das Angebot unüberschaubar ist, sondern dass der Mensch in der Wüste das findet, was er wirklich zum Leben braucht. Lebensdurst wird nicht durch jegliche Art von Flüssigkeit gelöscht, und der Hunger nach einem sinnvollen Leben nicht durch jedes beliebige Angebot gestillt.

Da kann weniger in der Tat mehr sein. Und das scheinen die Alten gewusst zu haben, als sie die Phasen vor großen Festen zu Fastenzeiten erklärten, zu Zeiten also, in dem der Mensch sich selbst das Weniger verordnet, um den Mehrwert seines Lebens zu entdecken.



MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2014

Wüste
Die **Wüste**
und Einöde wird
frohlocken, und die
Steppe wird jubeln
und wird blühen wie
die **Lilien.**
Lilien

JESAJA 35,1

Auch die Adventszeit war einmal so eine Zeit des Weniger: Dass viele der heute von uns im Advent konsumierten Süßspeisen einmal Fastenspeisen waren, ist in Vergessenheit geraten.

In der Wüste entdeckt der Wanderer die Einzigartigkeit des Grashalms, im Weniger wächst die Vorfreude auf das Mehr, sogar die Einöde kann die Quelle eines großen, gemeinschaftlichen Jubelns werden.

Nehmen wir uns doch in diesem Advent die Zeit, das Einzigartige zu entdecken, das wie Wasser in der Wüste ist, das auch dann fließt, wenn alles Überflüssige nicht mehr da ist. Und vielleicht entdecken wir dabei den Einzigartigen neu, der einst seinen Weg in der Wüste begann und dann den Weg zu



den Menschen einschlug. An uns Menschen ist Jesus doch nicht spurlos vorbeigegangen, und die wüste Welt, in der wir leben, ist nicht mehr dieselbe, seit er damals zu ihr kam: Die Wüste hat nun eine Ahnung vom Blühen; wir haben nun schon auf Erden eine Vorstellung vom Himmel.

Weihnachten jubelt: Mitten im kalten Winter, mitten in der Nacht, macht Gott sich auf, um unseren Hunger zu stil-

len. Wo? Da drüben? Weit weg? Nebenan? Nein: Mitten unter uns!

Ein gesegnetes Christfest wünscht Ihnen allen

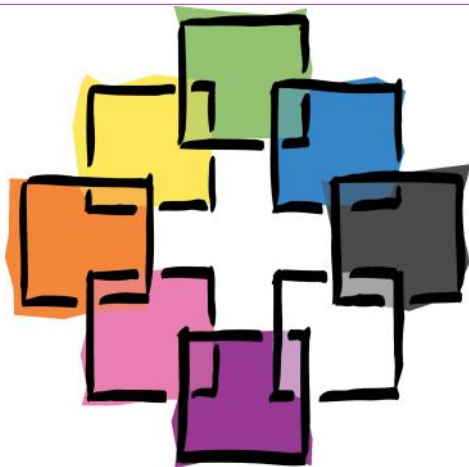
Ihr Pfarrer

Inhalt

Gottesdienste	4,13,16,43	Jugend	32
Weihnachten	13,15,16,43	Kinder	31,33,35
Kirchenvorstand	5,7,19,30	Gruppen/Kreise	26,27,36,39,42
Bildung	8,17,21,25,36	Musik	9,10,14,16,33
Diakonie	18,35,37	Ökumene	17,18,37,38
Freud und Leid	40	Kontakte, Impressum	6,39

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.



Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

Segen

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgds.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **Ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** oder einen Gottesdienst zu einem **Ehejubiläum** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesegen** oder **Aussegnung**.

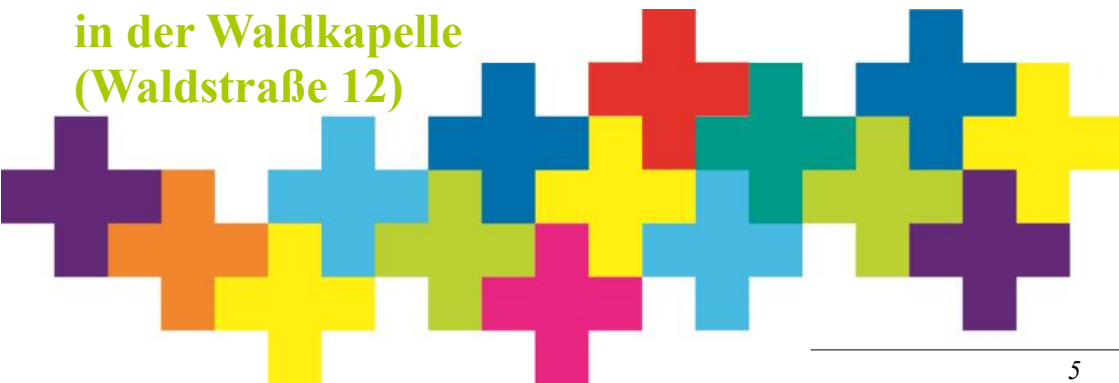


evangelisch

Meine Wahl! Kirchenvorstand 2015

**Herzliche Einladung zur
Gemeindeversammlung
am 30. November 2014
(Erster Advent)
um 11.15 Uhr**

**in der Waldkapelle
(Waldstraße 12)**



Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindesekretärin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de
Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektenbons

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Evangelisch: Wir haben die Wahl!

Gemeindeversammlung zur Kirchenvorstandswahl 2015

Mehrere Wochen waren die acht Kirchenvorsteher und Gemeindeglieder vom Benennungs-Ausschuss auf der Suche nach Menschen, die im kommenden Jahr bei den Kirchenvorstandswahlen für den Kirchenvorstand unserer Martin-Luther-Gemeinde kandidieren wollen. Männer und Frauen, Alte und Junge, Berufstätige, Hausmenschen, Rentner, Gemeindeglieder ohne Arbeit oder in Ausbildung, Verheiratete, Allein-stehende, Väter und Omas, - mög-lichst unterschiedliche Menschen sollten es sein, die durch ihre Person für die Unterschiedlichkeit unserer 2.200 Gemeindeglieder stehen.

Bei dutzenden Menschen wurde kurz vorgefühlt, bei vielen folgten längere Gespräche darüber, was auf sie mit dem Amt des Kirchenvorstehers oder der Kirchenvorsteherin zukommen könnte. Auch wenn dann nicht immer ein „Ja“ am Ende stand, so wurde doch immer deutlich, wie vielen Menschen unsere Martin-Luther-Gemeinde am Herzen liegt. Mindestens 15 Kandidierende für die 12 Sitze im Kirchenvorstand waren zu finden, damit die 1955 Wahlberechtigten am 26. April 2015 wirklich eine Wahl haben. Es darf hier nun schon ver-raten werden, dass es deutlich mehr Kan-

didierende sein werden. Am Sonntag, 30. November 2014 wird dann der Benen-nungs-Ausschuss bei der Gemeindever-sammlung im Anschluss an den Gottes-dienst seinen vorläufigen Wahlvorschlag präsentieren. Dazu sind alle Gemein-deglieder herzlich eingeladen.

Die Gemeindeversammlung hat das Recht, den Wahlvorschlag zu ergänzen: Das geschieht dann gleich vor Ort in geheimer Wahl der anwesenden stimm-berechtigten Gemeindeglieder. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich! Bestimmen Sie mit, wer in den nächsten sechs Jahren die Verantwortung für unser Gemeindeleben tragen wird.

Uwe Handschuch

evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
2015



Internet-Bibel: Jeden Tag ein neues Bild

Reformationsjahr „Bild und Bibel“ auf unserer Homepage

365 x

Bild und Bibel

Im Internet.
Täglich ein Gemälde.
Mit passendem Bibeltext.
Ein Jahr lang ab 31. Oktober 2014.

www.emlgds.de
Auch auf unserer Homepage.



365 x
Bild und Bibel
Montag, 6. April

Johannes 20,3-10

Klick!

Montag, 6. April



Bild | Bibel
Johannes 20,3-10

3 Da ging Petrus und der andere Jünger hinein und sie kamen zum Grab. 4 Es liefen aber die zwei miteinander und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grab. 5 schaute hinein und sieht die Leinentücher liegen. 7 aber das Schwert, das Jesus um das Haupt gebunden war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern daneben, zusammengeknüpft an einem besonderen Ort. 8 Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. 9 Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. 10 Da gingen die Jünger wieder heim.

Zur Bibel Über das Projekt

Deutsche Bibelgesellschaft

Die Jünger Petrus und Johannes laufen am Ostermorgen zum Grab

Eugène Burnand, 1850-1921
Öl auf Leinwand, 1894
Musée d'Orsay, Paris
Foto © aig-images / Erich Lessing

Internet. Der dazugehörige Bibeltext kann gelesen oder auch gehört werden. Ein Bildimpuls führt in das Kunstwerk ein.

Unüberschaubar viele Gemälde haben europäische Künstler zur Heiligen Schrift geschaffen. Eine Fülle neuer Motive bescherte die Zeit der Reformation mit ihrem starken Interesse an der Bibel. In den Jahrhunderten danach entdeckten Maler aller Konfessionen, welchen Reichtum die Geschichten des Alten und Neuen Testaments in sich bergen – eine stetig sprudelnde Quelle der Inspiration. Über alle Epochen hinweg ist es faszinierend zu sehen, wie unterschiedlich die Künstler das biblische Geschehen auf ihrer Leinwand festgehalten haben: Eine Geschichte wird in eine zeitgenössische Landschaft versetzt; ein Bild

Ein Jahr lang jeden Tag ein anderes Gemälde zur Bibel. Und jeden Tag den passenden Bibelabschnitt dazu. Auf der Internetseite unserer Gemeinde findet sich seit dem 31. Oktober 2014 ein einmaliges Bibel-Kunst-Projekt.

„Bild und Bibel“ heißt in der laufenden Reformationsdekade das Themenjahr 2015, das bereits am Reformationstag 2014 begonnen hat. Seit diesem Tag veröffentlichen wir über die Deutsche Bibelgesellschaft ein Jahr lang täglich eines von insgesamt 365 Gemälden im

wird von einer besonderen Stimmung beherrscht; eine Geste zeigt die Gefühle eines Menschen; ein biblischer Kerngedanke wird eigenwillig ausgelegt.

Die 365 Bilder werden den Bibelleserinnen und Bibellesern mitunter einen überraschenden Blick auf die Texte schenken. Und vielleicht inspirieren sie hier und da, das Leben im Lichte der Bibel einmal anders zu sehen. Also machen Sie mit, klicken Sie sich rein:

www.emlgds.de

Uwe Handschuch

Konzert

Das Ensemble
„Saitensprung“
lädt herzlich ein zum

Adventskonzert



7. Dezember 2014 (2. Advent)

17 Uhr im „Haus des Lebens“

Limesstr. 4, Dietzenbach-Steinberg

Leitung: Charli Rothman

Eintritt frei!

Konzert

Traum: Frieden zwischen den Religionen

Neues vom Ensemble Saitensprung



Konzert in Bürgel: Zwischen den Regengüssen

Hurra, wir haben es geschafft: Das Lied „Indim yarin Bahcesine“, für uns die größte Herausforderung seit wir türkische Stücke spielen, ist endlich im Kasten! Aber der Reihe nach:

Am 24. August gaben wir in Bürgel bei unserer ehemaligen Pfarrerin Amina Bruch-Cincar ein Konzert mit einem breit gefächerten Querschnitt aus unserem Repertoire. Für einen ordentlichen Schrecken sorgte, dass es noch eine Stunde vor Auftrittsbeginn wie aus Kübeln schüttete. Auch wenn die Bühne und die Sitzplätze überdacht waren: wer würde da überhaupt kommen? Doch dann kam - Gott sei Dank! - wieder die

Sonne heraus. Und so konnten wir bis fast zum Ende des Konzerts ohne Einschränkungen durch irgendwelche Wetterkapriolen vor voll besetzten Reihen spielen. Doch dann begann es abermals zu gießen und die Gäste waren so damit beschäftigt zusammenzurücken, damit ja niemand nass wurde, dass sie gar nicht mitbekamen, dass

wir unser letztes Stück angesagt hatten. Schließlich konnten wir uns nach getaner Arbeit mit einer warmen Wurst stärken und auch noch ein Honorar für unsere durch die CD-Aufnahmen arg geplünderte Kasse entgegennehmen.

Am 21. September gab es Auftritte im Doppelpack: Morgens spielten wir beim interkulturellen Gottesdienst in der Buchenbuschgemeinde in Neu-Isenburg (Pfarrerin Susanne Lenz) und nachmittags dann beim vierten Dietzenbacher Friedensgebet der Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach („ARD“) in unserem „Haus des Lebens“. Der Gottesdienst in Neu-Isenburg beeindruckte

Interkultureller Gottesdienst in 16 Sprachen in der Buchenbuschgemeinde Neu-Isenburg



durch Lesungen von Gläubigen in 19 Sprachen. Vertreter der türkischen und marokkanischen Moscheegemeinden sowie der Bahá'í-Gemeinschaft bereicherten ihn mit Lesungen in Arabisch und Deutsch. Eines unserer Lieblingslieder „Lasst uns eine Welt erträumen“ passte hervorragend zu beiden Anlässen. Gerade in der heutigen Zeit mit all ihren Krisen und Kriegsherden sehnen sich die Menschen nach Frieden und gegenseitiger Unterstützung anstelle von Hass und Gewalt.

Diese Sehnsucht war es wohl auch, die dann sehr viele Menschen mit den unterschiedlichsten Religionszugehörigkeiten beim Friedensgebet vereinte. Und gerade die muslimischen Vertreter betonten, dass die islamistischen Gruppierungen, die derzeit Angst, Schrecken und Terror verbreiten, vom rechten Glauben abgekommen seien und den Islam nur als Deckmantel für ihre eigenen Ziele und Interessen missbrauchten. „Lasst uns Gutes tun ohne etwas dafür zu erwarten, auf schlechte Taten mit guten antworten und einander vergeben.“ So fasste zum



Ahmed Ovali
(Kurbisgeige)

Beispiel Mehmet Serdere von der türkischen Fatih-Moschee das Anliegen seiner Gemeinde zusammen. Solche Aussagen machen Mut und bestärken uns, hier in Dietzenbach weiter einen gemeinsamen Weg des Miteinanders,

der gegenseitigen Achtung und Unterstützung zu gehen.

Im Oktober verbrachten wir zwei ganze Wochenenden jeweils fast 17 Stunden in Raul Geislers neuem Tonstudio in Frank-



Die Friedenskerze im
Zentrum: Friedens-
gebet der „ARD“

furt. Auf dem Programm standen diesmal deutsche Lieder, unser indianisches Weihnachtslied, „Imagine“ von John Lennon und unser neues orientalisches Repertoire. Hierbei unterstützten uns auch unsere Gastmusiker Ahmed Ovali auf Kurbisgeige und Çura und Tamer Cavus als Percussionisten. Außenstehenden ist es nur schwer zu vermitteln, wie erschöpft man nach einer solchen Session ist, schließlich steht man stundenlang unter ständiger Anspannung, bis endlich alle Stücke wie geplant und zur allseitigen Zufriedenheit „im Kasten“ sind. Ausnahmslos jeder patzt da mal, denn niemand kann



Tamer Cavus (Percussion)

zwei volle Tage am Stück mit voller Konzentration ohne Fehler spielen. Raul war wie immer unser erfahrener „Pilot“ und wusste genau, wann er uns zu einem „Auf, gleich nochmal, das könnt ihr noch



Müde Saitenspringer nach Studio-Marathon

besser!“ animieren oder mit „Prima, das war der beste Take!“ bestätigen sollte.

Am 9. November spielten wir bei einer Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht der Dietzenbacher Arbeitsgruppe „Stolpersteine“: Besonders jüdische Lieder erklangen im Gemeindesaal der Christuskirchengemeinde. Nur einen Tag später spielten wir romantische Balladen aus verschiedenen Kulturen beim Zwölften Interkulturellen Salon in der Stadtbücherei Dietzenbach, der dieses Mal die „Liebe“ zum Thema hatte.

Mitte November werden wir abermals

ein Wochenende im Tonstudio verbringen: Mittlerweile sprechen wir dank unserer Sponsorin, nicht mehr von einer Doppel-CD, sondern haben Material für insgesamt drei CDs.

Am Sonntag, den 7. Dezember, sind Sie herzlich zu unserem traditionellen Konzert zum 2. Advent um 17 Uhr im „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4) eingeladen (s.S.9).

Wie immer werden Auszüge aus unserem vielseitigen Repertoire erklingen, das wir uns im Lauf des Jahres neu erarbeitet oder aufgefrischt haben. Darunter wird natürlich auch „Indim Yarin Bahcesine“ sein, sowie moderne Kirchenlieder und „farbige“ Songs. Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen gibt es selbstverständlich auch. Wir hoffen doch sehr, dass wir Sie nun neugierig gemacht haben und Sie auf alle Fälle dabei sein werden!

Charli Rothman

Anzeige

EULEN APOTHEKE



Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr



„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

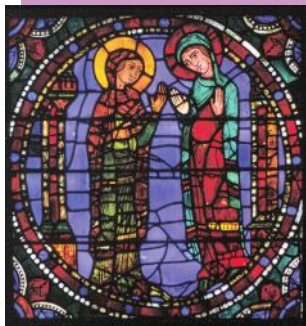
Offene Kirche: Fensterbilder zum Advent

Andachten zu Kirchenfenstern der Kathedrale von Chartres

Auch im Advent lädt die Martin-Luther-Gemeinde wieder zu Andachten im Rahmen der Offenen Waldkapelle ein. Im Zentrum der kurzen Meditationen stehen ganz besondere Kunstwerke: „Durchlässig für das Licht“ sind die 800 Jahre alten Fensterbilder der Kathedrale von Chartres. Unterschiedlich ist ihr Zugang zum Geheimnis des menschgewordenen Gottes. Alle setzen die Heilsgeschichte aber ins rechte Licht. Bunt und ernst stellen sie uns das Evangelium vor Augen.

Und sie leiten uns zu etwas an, das in einer hektischen Adventszeit immer mehr verloren zu gehen droht: Zum Nachdenken und Gebet.

Uwe Handschuch



Durchlässig für das Licht

Vier Andachten im Advent

- 27. November Wege
- 4. Dezember Gruß
- 11. Dezember Freude
- 18. Dezember Schätze

**Donnerstagabend
um 19 Uhr
in der Waldkapelle**

Weihnachtsoratorium in der Waldkapelle

Musik von Camille Saint-Saëns und Johann Melchior Molter



WEIHNACHTSKONZERT

Dritter Advent, 14. Dezember 2014



HEINRICH-MANN-SCHULE
DIETZENBACH



17 Uhr

Waldkapelle Steinberg

Das Kammerorchester der Musikschule Dietzenbach zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Mann-Schule, das Ensemble Vocaliter zusammen mit Mitgliedern des Internationalen Chores und die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg laden ein zu einem ganz besonderen Weihnachtskonzert am Dritten Advent, 14. Dezember um 17 Uhr in der Waldkapelle.

Auf dem Programm stehen das „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns und ein Concerto Pastorale von Johann Melchior Molter.

Leitung: Dr. Ann-Katrin Heimer.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die musikalische Arbeit in Schule und Kirchengemeinde sind herzlich willkommen.

Eine Botschaft, die alle mit Freude erfüllt

Die Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelium des Lukas

In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des römischen Reiches in Listen einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen.

So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa. Denn er war ein Nachkomme Davids und in Bethlehem geboren. Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete.

In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

In dieser Nacht bewachten draußen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken sehr, aber der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllt: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde,

der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!“

Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: „Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.“

Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.“

Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt. Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach.

Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten und dankten Gott für das, was sie in dieser Nacht erlebt hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

*Nach der Bibelübersetzung
„Hoffnung für alle“ (2002)*

Süßer die Lieder nie klingen...

Weihnachtlicher Mitspielgottesdienst „zwischen den Jahren“



Manchem wird sicherlich der Hut hochgehen, wenn er ihn denn - wenig stilischer - in der Waldkapelle auf dem Haupt gelassen hat. Denn ungewöhnliche Klänge verspricht wieder ein Mitspiel-

Mitspiel-Gottesdienst am Sonntag, 28. Dezember um 10 Uhr in der Waldkapelle

Weihnachtslieder im Gottesdienst mit dem ungewöhnlichen und zusammengewürfelten Orchester des Tages. Noten ab 14.12.2014 unter pfarrer@dietzenbach-steinberg.de oder im Pfarrbüro (Waldstraße 12)

Gottesdienst im Steinberger Gotteshaus am Waldrand. Alle Menschen, die ein Musikinstrument leidlich beherrschen und leidenschaftlich spielen sind wieder eingeladen am Sonntag nach Weihnachten in die



Waldkapelle zu kommen, und die Gemeinde beim Gesang von alten und neuen Weihnachtsliedern zu begleiten - so gut es eben geht. In den letzten Jahren kam da manch ungewöhnlicher aber erstaunlich harmonischer Orchesterklang zustande. Auch die vor Gottesdienstbeginn verteilten Rhythmusinstrumente leisteten da durchaus ihren Beitrag zur Tactsicherheit der Singenden und Musizierenden.

Die Noten gibt es wieder am Eingang. Wer nicht „vom Blatt“ spielen und gerne vorher üben möchte, melde sich bitte ab dritten Advent (14.12.2014) per E-Mail (pfarrer@dietzenbach-steinberg.de) bei mir oder kann sich die Notenblätter im Pfarramt abholen. Auch sogenannte transponierende Instrumente sind kein Problem.

Die Hauptsache ist die Freude, mit der man beim Musizieren ist, und die Freude, die man damit anderen Menschen macht. Nur Mut!

Uwe Handschuch

14. Ökumenische Bibelwoche Dietzenbach

Wissen, was zählt:

Von der Freiheit der Christen

Texte aus dem Galaterbrief

Sonntag, 25. Januar 2015 - 18 Uhr

„...wie das Leben siegt.“

Ökumenischer Gottesdienst

zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Katholisches Hildegardishaus (Am Steinberg 88-90)

Predigt: Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann, Nieder-Roden

Montag, 26. Januar 2015 - 20 Uhr

Der Wahrheit verpflichtet: Vom Verfolger zum Evangelisten

Galater 1, 1-24

Katholisches Pfarrheim St. Martin (Offenbacher Straße 5)

Pfarrer Manfred Senft

Dienstag, 27. Januar 2015 - 20 Uhr

Vom Geist regiert: Das Hohelied der Freiheit

Galater 5, 1-26

Evangelisches Gemeindehaus Christuskirche (Pfarrgasse 3)

Pfarrer Stefan Barton

Mittwoch, 28. Januar 2015 - 20 Uhr

Zur Rede gestellt: Die Anfänge der Heidenmission

Galater 2, 1-21

Evangelisches „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)

Pfarrerinnen Andrea Schwarze

Donnerstag, 29. Januar 2015 - 20 Uhr

Gemeinsam engagiert: Brot für die Brüder

Galater 6, 1-18

Evangelisches Gemeindehaus Ruttkirche (Rodgaustraße 40)

Pfarrer Uwe Handschuch

Katholische Pfarrgemeinde St. Martin
Evangelische Christus-Gemeinde
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

www.kirchen-in-dietzenbach.de



Nun offiziell „im Dienste des Herrn“

Andrea Eubel wurde als Prädikantin bevollmächtigt

„Gott erweckt Menschen zum Glauben und beruft sie in den Dienst des allgemeinen Priestertums. Am Dienst der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament haben neben den Pfarrerinnen und Pfarrern auch die Prädikantinnen und Prädikanten teil, die diese Aufgabe ehrenamtlich wahrnehmen.“ So heißt es im Prädikantengesetz unserer Landeskirche. Andrea Eubel aus Seligenstadt wurde Anfang September nach einer zweijährigen Ausbildung (unser Gemeindepfarrer Uwe Handschuch war ihr Mentor) durch Pröpstin Gabriele Scherle in der Martin-Luther-Kirche Frankfurt als ehrenamtliche Predigerin (Prädikantin) bevollmächtigt. Wir wünschen ihr dafür Gottes Segen und freuen uns, wenn sie wieder einen Gottesdienst in der Waldkapelle halten wird!

Der Kirchenvorstand



*Frisch bevollmächtigt: Andrea Eubel
(zweite von links hinten)*

Reformation: Gestern. Heute. Morgen

Dekanatsfestgottesdienst in Emmaus-Gemeinde Jügesheim

Zu Beginn des Kirchenjahres lädt das Evangelische Dekanat Rodgau auch dieses Jahr wieder in der ersten Adventswoche zu einem Festgottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang ein: Am Freitag, den 5. Dezember, um 18.00 Uhr in der Evangelischen Emmausgemeinde Jügesheim (Berliner Straße).

Festprediger ist Professor Dr. Peter Scherle: Er ist Professor für Kirchentheorie und Kybernetik und als Seminardirektor des Theologischen Seminars in Herborn verantwortlich für die zweite Ausbildungsphase der angehenden Pfarrer und Pfarrerinnen. Seine Predigt wird vor dem Hintergrund des neuen Jahresthemas „Reformation: Gestern. Heute. Morgen“ die Relevanz des Reformationsgeschehens in der heutigen Zeit zum Gegenstand haben.

Herzliche Einladung!

Dekan

Carsten Tag



Reformation
gestern | heute | morgen

Dem Glauben Ausdruck verleihen.

Zwanzig Jahre im Herzen der Gemeinde

Küsterin Marlies Lanzki begeht zwanzigjähriges Dienstjubiläum

Seit zwanzig Jahren, länger als jeder Pfarrer wirkt nun Marlies Lanzki als Küsterin in unserer Martin-Luther-Gemeinde. Im Herbst 1994 übernahm sie das Amt von Rosel Klößmann. Seit dieser Zeit ist die Waldkapelle ohne sie eigentlich nicht denkbar. Nicht nur, dass sie im Frühjahr, Sommer und gerade im Herbst (Laub) und Winter (Schnee) den Weg freimacht für die Gottesdienstbesucher, sondern sie sorgt auch dafür, dass sich alle in der Waldkapelle wohlfühlen.

Nur wenige dürften wissen, was alles hinter der Berufsbezeichnung „Küsterin“ steckt. Mit großer Kreativität bringt sie den Blumenschmuck auf den Altar: Die wunderschönen Gestecke stammen meist aus ihrer Hand. Qualmt eine Altarkerze, wird der Docht fachmännisch gekürzt. Die Paramente an Altar und Kanzel haben selbstverständlich die kirchenjahreszeitlich korrekte Farbe: Weiß, schwarz, rot, grün oder violett. Die Liednummern prangen übersichtlich an den beiden Tafeln. Und selbstverständlich steht jeder Stuhl an dem Platz, der ihm gebührt, noch dazu perfekt am Fliesenbodenmuster ausgerichtet.

Marlies Lanzki ist am Sonntag die erste, die die Waldkapelle betritt (da drehen sich viele noch einmal in ihrem Bett um), und die letzte, die unsere Kirche verlässt, nachdem sie zuvor die Tassen vom Kirchenkaffee abgespült und die vollen Mülltonnen an die Waldstraße gestellt hat.

Und so nebenbei schaut sie auch in unserem Gemeindehaus, dem „Haus des Lebens“ nach dem rechten: Sie bereitet die Räume für die einzelnen Gruppen vor und beseitigt deren „Rückstände“, sie weist die Wochenend-Mieter in die Geheimnisse des Hauses ein und hält Gehweg und Garten in Schuss. Kein Wunder, dass die gelernte Friseurin auch gerne der einen oder anderen Hecke einen Fasson-Schnitt verpasst. Seit 2008 steht ihr dabei Nelli Blatner als Reinigungskraft zur Seite. Wie schon mit Kathi Menges bildet sie auch mit ihr ein Super-Team.

Im Erntedank-Gottesdienst dankte Pfarrer Uwe Handschuch nun im Namen des Kirchenvorstandes unserer Vorzeigeküsterin für die letzten zwei Jahrzehnte, überreichte einen Blumenstrauß und einen Gutschein für den Besuch eines Musicals: Auf dass sie noch lange im Herzen unserer Gemeinde wirke!

Uwe Handschuch





Pension Hünickes Hof

IM JERICHOWER LAND

HERZLICH WILLKOMMEN AUF HÜNICKES HOF! Genießen Sie die ländliche Ruhe bei uns. Der Hof liegt idyllisch und ruhig, nur wenige Meter von der B1 entfernt in Parchen, im Jerichower Land. **Wir bieten:** Ländlich & gemütlich eingerichtete Zimmer, sowie zwei großzügige und komfortable Ferienwohnungen. **Das Jerichower Land** bietet vielfältige Möglichkeiten. Erkunden Sie mit dem Fahrrad (Verleih kostenfrei) die schöne Umgebung oder machen Sie eine Segel- oder Bootsfahrt auf einem der Seen, Kanäle oder auf der Elbe. Entdecken Sie alte Dorfkirchen und Klöster. Ganz in der Nähe befindet sich die Straße der Romanik und das sehenswerte Kloster Jerichow.



Bäuerliches Ambiente
Kinderfreundlich
Ländlich ruhige Lage
Tierfreundlich

Pension Hünickes Hof • Landwirtschaftsbetrieb Beyer & Korff GbR • Geschäftsführer: Uwe Beyer
Erbacher Straße 6 • D-63128 Dietzenbach • beyer-und-korff@online.de • Telefon: 06074- 81 50 10
Kontakt & Reservierungen: Familie Krüger • Steinstraße 8 • D-39307 Parchen • Telefon: 0173-
64 32 486 • Telefax: 039345 - 94 78 74 • huenickes-hof@online.de • www.huenickes-hof.de



Bilder von Wüstensöhnen und -töchtern

Studienreise der Martin-Luther-Gemeinde führte nach Marokko



*Über den Wolken geht es
wie im Flug nach Nordafrika*



*Wie ein
Zeigefinger
Gottes: Die
Moschee in
Casablanca*



*Handlich und
unvollendet:
Der Turm
des Hassan
in Rabat*



Unsere Reisegruppe vor der Tür zur von König Hassan II. erbauten Moschee in Casablanca



Optisch ein Farbkasten, olfaktorisch eine Zumutung: Färber in Fes.



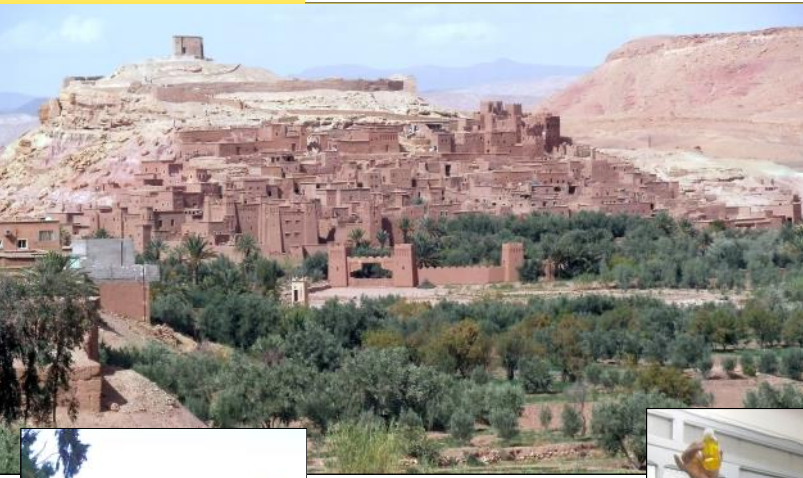
Ein Grund zum Feiern: In einem „Hochzeits- haus“ werden traditionelle Speisen serviert: Couscous, Fleisch und Gemüse.



Fast vom (Berber-)Affen gebissen: „Gruppe Wegner“



Größter Arbeitgeber in der Wüste: Eine Fossilien- fabrik. Die gebrauchte Steinsäge aus Italien leistet den Arbeitern staubige Dienste.



Fast wie in alten Zeiten: Dies Dorf an der „Straße der tausend Kasbahs“ diente schon als Filmkulisse.



Kräuterapotheke in Marrakech: Schönheit und Gesundheit aus der Natur. Die Probe aufs Exempel wurde gemacht.



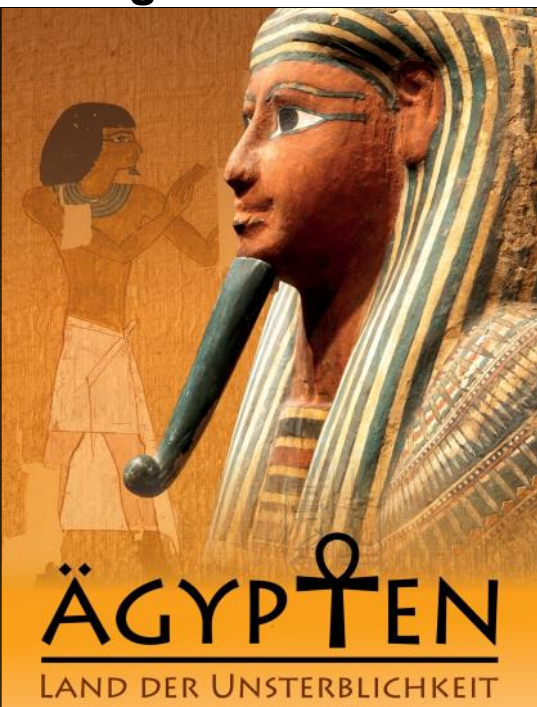
Evangelisch in Marokko: Besuch der „Eglise Evangelique Au Maroc“.

Abschied von der Wüste



Tagesfahrt ins Land der Unsterblichkeit

Studienfahrt nach Mannheim



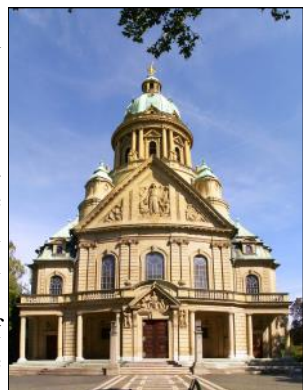
Die zur Zeit im Reiss-Engelhorn-Museum (rem) zu sehende Sonderausstellung „Ägypten - Land der Unsterblichkeit“ lässt die Besucher Einblick nehmen in die wichtigsten Epochen des Alten Ägypten, von den Anfängen im 4. Jahrtausend v. Chr. bis zur koptischen Zeit im 6. und 7. Jahrhundert n. Chr.

Der Ausstellungsrundgang gliedert sich in die Themenkomplexe „Leben am Nil“, „Leben im Tod“, „Gott und Götter“ sowie dem „Weiterwirken bis in spätantike Zeit“. Einen besonderen Stellenwert im alten Ägypten hatte der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod. Besonders eindrucksvoll ist in Mannheim die originalgetreue Rekonstruktion der Sarkammer des Sennefer, des Bürgermeisters von Theben: Das unterirdische Felsgrab entstand um 1400 v. Chr. und ist kom-

plett mit farbenprächtigen Wandmalereien ausgeschmückt.

Spektakulärer Mittelpunkt der Ausstellung ist ein mehr als neun Meter langer Papyrus: Das rund 3500 Jahre alte Totenbuch des „Kammerherrn“ Amenemhat, das erstmals öffentlich zu sehen sein wird.

Ein weiterer Höhepunkt bei unserem Ausflug nach Mannheim wird eine Führung in dem imposanten Jugendstilbau der Christuskirche von Mannheim sein. Die symbolischen Deckengemälde beziehen sich auf Christus und seine Auferstehung. Auch eine Turmbesteigung ist vorgesehen.



Ulrike Wegner

Tagesfahrt nach Mannheim

Samstag, 24. Januar 2015

Treffpunkt:

9 Uhr auf dem Parkplatz Waldkapelle

Kosten:

30,-€ für Erwachsene

15,-€ für Kinder

50,-€ für Familien

Anmeldung:

Pfarramt, Waldstr. 12, Tel. 23518

oder Ulrike Wegner, Tel. 814430

Begrenzte Personenzahl! Verbindliche Anmeldung durch Anzahlung von 10.- € (wird bei Rücktritt als Verwaltungspauschale einbehalten, falls keine Ersatzperson gefunden wird) bis spätestens 21. Dezember 2014

Orchideen und hausgemachter Kuchen

Mittwochscaffee unternimmt Halbtagesfahrt in den Odenwald



*Unsere Senioren
vom Mittwochs-
caffee im Café
Orchidee in
Hornbach im
Odenwald*

Anzeige

... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!

Optik Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Ein „Haufen organisierter Atmerinnen“

Frauenkreis der Martin-Luther-Gemeinde feiert 50-jähriges Jubiläum

Endlich war unser großer Jubiläumstag gekommen. Am Sonntag, 28. September 2014 war es soweit. 27 Frauen (und die dazugehörenden Ehemänner) hatten sich angemeldet und auch einige „Ehemalige“, worüber wir uns besonders freuten. Wir trafen uns zum gemeinsamen Gottesdienst in der Waldkapelle, um gemeinsam mit der Gemeinde zu feiern und diesen Tag würdig zu beginnen.

Die Predigt von Pfarrer Uwe Handschuch fing wirklich ganz am Anfang an und hatte die Erschaffung des Menschen zum Inhalt. In 1. Mose 2 heißt es: „Da machte Gott den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so war der Mensch ein lebendiges Wesen.“

Der Mensch ist also Materie, aber er ist

dennoch weit mehr als ein Klumpen Ton samt Restfeuchte. Durch Gott wird der Mensch viel mehr: Gottes Odem ist im Menschen lebensschaffend. Und Gott ist seinem atmenden ersten wirklichen Gegenüber in Liebe zugetan. Im Atem kommt Gott von sich aus zum Menschen: Gott lebt in mir, und ich lebe aus ihm und von ihm. Jeder Atemzug, mit dem ich mir alle paar Sekunden mein Leben neu hole, verweist mich so unmittelbar auf Gottes Odem, der mich wie den ersten Menschen durchströmt. Dadurch erst werde und bleibe ich lebendig.

Und das träfe, so Uwe Handschuch, auch auf für einen „Haufen organisierter Atmerinnen“ wie unseren Frauenkreis zu: Dass es diesen Kreis nach fünfzig Jahren noch gäbe, habe mit dem langen Atem



Allen Grund zur Freude: Unser Frauenkreis feierte sein 50-jähriges Bestehen



Handarbeiten machen Freude: Beim Anfertigen und beim Kaufen

„Nachwuchs“ einer jüngeren Generation ausblieb, trotzig und kreativ dabei geblieben sind; Menschen, die dafür gesorgt haben, dass der Steinberger Frauenkreis kein „Alten-kaffee“ geworden ist, sondern eine Gruppe, die um die eigene Fortbildung und für andere sorgte.“

Und bei all dem menschlichen Atem und der manchmal auch allzumenschlichen Atemlosigkeit wehe da immer noch jener Odem, mit

dem am Anfang der Mensch das wurde, was er ist und sein soll: „Gottes Atem ist immer noch da, mit dem wir leben können!“

von ein paar Menschen zu tun, die damals die Idee hatten, aus einem kleinen Bibelkreis eine Gruppe der Evangelischen Frauenhilfe zu machen. „Menschen, die durchgehalten haben, wenn es mal kriselte; Menschen, die weitergemacht haben, als ehemals Verantwortliche gegangen oder gestorben sind; Menschen, die als die Beteiligung wieder mal nachließ und der so gewünschte

Gott gebe dem Leben Raum zur Entfaltung: Mit dem Garten Eden sorgte Gott für Adam, mit seiner Schöpfung sorgte Gott bis auf den heutigen Tag für den Menschen. „Es ist Gottes Auftrag, dass wir etwas mit dem anfangen, was er uns

dem am Anfang der Mensch das wurde, was er ist und sein soll: „Gottes Atem ist immer noch da, mit dem wir leben können!“

Gott gebe dem Leben Raum zur Entfaltung: Mit dem Garten Eden sorgte Gott für Adam, mit seiner Schöpfung sorgte Gott bis auf den heutigen Tag für den Menschen. „Es ist Gottes Auftrag, dass wir etwas mit dem anfangen, was er uns

Anzeige



Partyservice

Sie feiern, wir liefern:

Rustikale u. exotische Braten
kalte und warme Platten
Grillspezialitäten

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne
Tel.: 0 60 74 / 38 91



METZGEREI MÖRTEL

63128 Dietzenbach
Bahnhofstraße 18-20



*Kaffee und
Kuchen beim
Herbstmarkt*

schenkt.“ so Pfarrer Handschuch: „Die Steinberger Frauen haben das vor fünfzig Jahren ganz praktisch begriffen und über die Jahrzehnte als Einstellung kultiviert, im Sinne Gottes, in ihrem Garten, in ihrem Dunstkreis und ihrem Verantwortungsbereich tätig zu sein, nach außen wie nach innen. Gottes Liebe stand am Anfang - und sie wird, so Gott will, auch am Ende stehen.“

Deshalb sei es auch wirklich gut so, Jubiläen zum Anlass zu nehmen und voller Dankbarkeit auf Anfänge zurückzuschauen. „Aber wir müssen bei den Anfängen nicht stehen bleiben. Es soll nach Gottes Willen weitergehen. Deshalb steht seine Verheißung eben nicht nur am Anfang, sondern auch an dem, was wir ‚Ende‘ nennen. Das ist der eigentliche Grund, warum wir, warum die Menschheit, warum unsere Gemein-

schaften, warum wir Einzelnen leben, immer noch leben dürfen. Gott sei Dank!“

Beim anschließenden Abendmahl

nahmen wir dann gemeinsam in einem großen Kreis um unseren Altar teil. Wir waren also die Ersten, die aus den neuen tönernen Einzelkelchen trinken durften. Das Fürbittengebet am Ende des Gottesdienstes sprachen dann fünf von uns: Für jedes Jahrzehnt eine.

Nach dem wunderschönen Gottesdienst luden wir die Gemeinde ein, mit Sekt und Orangensaft auf fünfzig Jahre Frauenkreis anzustoßen. Danach trafen wir uns zum Essen im „Haus des Lebens“. An den festlich gedeckten Tischen ließen wir uns alles gut schmecken. Auch Familie Handschuch und der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Wilfried Rothermel mit seiner Frau sowie Herr und Frau Winkmann konnten wir willkommen heißen. Nach dem Essen ging es mit guten Gesprächen weiter, bis Kaffee und Kuchen lockten. Damit ließen wir dann einen schönen Tag ausklingen.

Ein herzlicher Dank sei noch Marlies Lanzki gesagt, die dafür sorgte, dass alles wieder sauber in die Schränke kam. Dieses Fest hat uns wieder gezeigt, wie dankbar wir für unsere Gemeinschaft und unseren Zusammenhalt sein dürfen. Wir bitten Gott, dass er uns auch weiterhin mit seinem Segen begleite.

Ingrid Albrecht



*Bestrickend: Der nächste
Winter kommt bestimmt!*



Tauferinnerung mit Riesen-Elefant

Kindernachmittag beim Sommer-Café Waldkapelle

Was haben ein riesiger Elefant vor und an die dreißig Kerzen in der Kirche miteinander zu tun? Richtig, es ist der letzte Sonntag der Sommerferien und die Martin-Luther-Gemeinde feiert im Rahmen des Sommercafé Waldkapelle ein Kinderfest.

Zu diesem Fest werden ganz besonders die großen und kleinen Täuflinge des letzten Jahres eingeladen. Im Rahmen einer Andacht zur Tauferinnerung dürfen sie ihre Taufkerze an der Osterkerze anzünden und bekommen ihren „Tauftropfen“ zurück: Das Portrait samt Taufspruch in Tropfenform hängt dann nämlich schon gut ein Jahr über der Taufschale in der Waldkapelle. Auch die Kinder, deren Taufe schon länger zurückliegt sind eifrig bei der Sache. Und wenn es dann Eis für alle gibt und frische Waffeln gebacken werden sind alle rundum froh. In diesem Jahr stand als be-



Hüpfburg, nicht nur für die ganz Kleinen. Gut, dass es dann beim Einpacken viele fleißige Hände gab, die mithalfen!

Uwe Handschuch



sondere At-
traktion ein
riesiger Ele-
fant im Kirch-
garten. Extra
aus Frankfurt
war er nach
Steinberg ge-
karrt worden.
Und das auf-
geblasene Tier
entpuppte sich
als prima



Eine Woche im oberhessischen Outback

Jugendfreizeit im Selbstversorgerhaus auf dem Wirberg

Dieses Jahr führte uns unsere Herbstfreizeit auf den abgelegenen Wirberg in der Nähe von Grünberg in Oberhessen. Dort verbrachten wir, die zwölf Jungs und Mädchen unserer Jugendgruppe, die zweite Herbstferienwoche zusammen. Die Umgebung gefiel uns sehr gut, auch wenn wir dort auf weitaus mehr Kühe und Hühner als Menschen trafen...

Wir hatten in unserem Freizeitheim viel Spaß beim gemeinsamen Kochen, Singen und Beten. Sogar T-Shirts haben wir dort selbst gefärbt und gestaltet. Wir unternahmen aber auch Ausflüge:

In die historische Altstadt Grünbergs und in einen Kletterwald bei Gießen. Dort konnten wir uns so richtig austoben und eine Herausforderung nach der anderen meistern.

Abends wurde unser Gemeinschaftsraum in einen Kinosaal verwandelt oder die vorhandene Feuerstelle für ein Stockbrot am Lagerfeuer genutzt. Die umliegenden Städte erforschten



Kletterwald: Das männliche Gegenüber

wir auf einer Nachtwanderung. Wir bedanken uns bei der Gelegenheit von ganzen Herzen für das uns entgegengebrachte Vertrauen des Kirchenvorstandes: Er hat es uns ermöglicht, in diesem Rahmen diese Freizeit selbständig durchzuführen, auch wenn unsere Gemeindepädagogin Margret Heckert dieses Jahr nicht mehr dabei sein konnte.



Ein T-Shirt für zwei



Kletterwald: Die weibliche Seite

Marie Christine Kilian

Kinderchorprojekt zum Dritten

„Noahs Flut“ von Benjamin Britten ließ die Waldkapelle beben



Kinderchor mit Flötenensemble Flautate Domino

*Im Einsatz(geben):
Barbara Wendtland*

*Rezitator und Pianistin:
Gerd Wendtland und Nami Ejiri*

Beindruckende Töne waren am ersten Sonntag im November in der Waldkapelle zu hören: Der erste Teil von



„Noahs Flut“, einer Oper für Kinder des britischen Komponisten Benjamin Britten, war da zu hören, macht-

voll am Klavier unterstützt durch die Konzertpianistin Nami Ejiri. Chorleiterin Barbara Wendtland hatte die jungen Sängerinnen und Sänger wunderbar auf das große musikalische Projekt rund um das Element Wasser vorbereitet. Im nächsten Jahr wird es weitergehen.

Uwe Handschuch



Wassermusik à la Händel: „Vom Himmel fällt ein Regenguss“

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Klaus Dallmann (39), Dagobert Dobrowolski (23), dbg (8), ekhn (5,7), Andrea Eubel (18), Kai Fuchs (2,18), Manfred Fülle (21), Brita Götze (26), Uwe Hand-schuch (1,3,13,19,27,28,29,30,31,35,36,37,43), Volker Henze (33), Melanie Kappel (38), Christine Kilian (32), Benjamin Lacey (31), rem (25), Charli Rothman (9,10,11,12), Ursula Schmitt (37), Tabea Vahlenkamp www.creatiphoto.de (44), Ulrike Wegner (21,22,24), Günter Winkmann (31) Eva-Maria Wittekind-Paul (22,23,24). Herzlichen Dank! Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion.

Anzeige



ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



WIR LIEFERN QUALITÄT
MIT BRIEF UND SIEGEL!
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE
HELPER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLE-
CKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING •
FRISURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU
INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTRO-
INDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074 - 815010

www.alfol.de



Geschenke von Steinberg nach Osten

Astrid-Lindgren-Schüler packen „Geschenke der Hoffnung“

Dutzende bunt beklebte Schuhkartons brachten Anfang November eine große Kinder-schar der Astrid-Lindgren-Schule mit Boller-



wagen und Schubkarre in der Waldkapelle vorbei. Sie hatten sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt und Päckchen mit Geschenken gepackt. In diesen Tagen dürften diese armen Kindern im Osten Europas überreicht werden: Als fröhlicher Weihnachtsgruß über Ländergrenzen hinweg. Wir sagen den Kindern Dank für über fünfzig Geschenkpakete.

Uwe Handschuch

MINA & Freunde



Religionsunterricht von A bis Z

Religionsunterricht für Erwachsene R.u.f.E. lässt die Wahl

[illegible]

R.u.f.E., unser „Religionsunterricht für Erwachsene“ geht weiter. Einmal im Monat, an einem Donnerstagabend um 19.30 Uhr treffen sich zwischen zehn und zwanzig Interessierte im Kirchenstübchen der Waldkapelle, um sich intensiver mit einem ganz besonderen Thema aus dem Bereich der christlichen Religion zu

beschäftigen. Über die Themen von A wie „Abendmahl“ bis Z wie „Zionismus“ kann auf unserer Homepage www.emlgds.de („Bildung“) abgestimmt werden. Die nächsten Termine für R.u.f.E. stehen bereits fest: 4. Dezember 2014, 22. Januar 2015, 19. Februar, 26. März und 23. Mai. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Uwe Handschuch

Gruppen



GUTTEMPLER im Haus des Lebens

Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen für Betroffene und Angehörige

Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr
Information, Beratung & Gespräche
Montags nach Vereinbarung

Gemeinschaft „Hexenberg“

Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • www.guttemplerhessen.de

Flüchtlingshilfe bewältigt Kleidungsflut

Kleiderspenden für Niederramstädter Diakonie und Flüchtlinge

Die Spendenarbeitsgruppe der Flüchtlingshilfe Dietzenbach hatte zu Kleiderspenden für die in unserer Stadt lebenden Flüchtlinge aufgerufen. Am 23. und 24. September konnte gut erhaltene Winterbekleidung, hauptsächlich für junge Männer, im „Haus des Lebens“ abgege-

überforderte. Neben jeder Menge gut erhaltener Kleidung waren leider auch viele unbrauchbare Stücke. Diese galt es dann auszusortieren und wiederum in Säcke zu füllen, die dann zur Kleidersammlung der Martin-Luther-Gemeinde weitergegeben wurden. Diese Altkleidersammlung findet jedes Jahr im Oktober statt und wird zu Gunsten der „Nieder-Ramstädter Diakonie“ veranstaltet. Scheinbar, so hat der Eindruck vermittelt, hatten manche Spender diese beiden Sammlungen verwechselt. Aber dennoch einen großen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Wie Sie aus der örtlichen Presse erfahren konnten, ist die Flüchtlingshilfe Dietzenbach ein Zusammenschluss von Dietzenbacher Bürgern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die in Dietzenbach lebenden Flüchtlinge zu unterstützen. Sie versteht sich als überparteiliche und überreligiöse Bürgerinitiative, in der auch Mitglieder unserer Gemeinde zahlreich vertreten sind. *Klaus Dallmann*

Kirchenchorprobe zwischen Winterkleidung



ben werden. An den beiden folgenden Tagen konnten dann die Flüchtlinge diese Kleidungsstücke anprobieren und mitnehmen. Zu den jeweiligen Zeiten waren ehrenamtliche Helfer der Flüchtlingshilfe anwesend und standen bei Bedarf auch mit Rat und Hilfe zur Verfügung. Die Spendenbereitschaft der Dietzenbacher Bürgerinnen und Bürger war enorm. Sack- und wäschekörbeweise wurde Kleidung gebracht, was die ehrenamtlichen Helfer in der Organisation total



Tonnenweise stapelten sich die Kleiderspenden vor der Waldkapelle

Weihnachten in Kudum

Melanie Kappel besucht erneut unsere Partnergemeinde in Nigeria

Kaum zu glauben: Nun habe ich dieses Jahr zum zweiten mal die Möglichkeit unsere Partnergemeinde in Nigeria zu besuchen. Am 13. Dezember werde ich nach Abuja fliegen. Wenn alles gut geht, werde ich dann dieses Jahr Weihnachten in Kudum feiern. Ich freue mich sehr darauf. Am meisten bin ich gespannt, wie dort Weihnachten gefeiert wird und welche Bräuche man dort kennt. Nach meiner Aussen-



dung im Gottesdienst am 7. Dezember haben Sie wieder die Möglichkeit einen Rundbrief von mir mit weiteren Informationen zu meiner Reise und Gebetsanliegen mit zu nehmen. Gerne nehme ich auch Ihre Spende mit nach Kudum. Die Gemeinde baut noch an ihrem Pfarrhaus und benötigt dringend Zement und Bausteine. Überweisen Sie doch einfach etwas auf unser Konto (s.S.6). *Melanie Kappel*

Dialog

Dokument des Dialogs der Religionen

Arbeitsgemeinschaft der Religionen stellt neue Broschüre vor



schaft der Religionen in Dietzenbach („ARD“) der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rathaus und in den Räumlichkeiten der Religionsgemeinschaften liegt sie zum Mitnehmen aus.

Uwe Handschuch

Da ist die gute Zusammenarbeit der Religionen und Konfessionen in Dietzenbach aus Islam und Christentum mit Händen zu greifen: Anfang September wurde die neue Broschüre „Religionen im Dialog“ der Arbeitsgemein-



Gute Karten? Nur Mut zum Reizen!

Skatabende im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Einmal im Monat spielen wir Skat für einen guten Zweck im Kirchenstübchen. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr. Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen 21 Spiele, 4er Gruppen 20



Spiele) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Eine weitere Runde wird in der Regel nicht mehr gespielt. Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben. Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Im nächsten „Hallo Nachbar“ wird die diesjährige Überweisungssumme mitgeteilt.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es aber von Vorteil, pünktlich zu sein. Für Getränke (zu einem kleinen Obolus) und Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen! Der durchschnittliche Besuch liegt bei 1 bis 2 Skatspielerinnen und 4 bis 6 Skatspielern.

Die Skatabende werden auch in 2015 stattfinden und zwar an folgenden Donnerstagen:

11. Dezember 2014, 29. Januar, 26. Februar, 19. März und 16. April 2015

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12.

Klaus Dallmann

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 23518, Fax 06074 - 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mindestens einem Gemeindeglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1 / 2015 (März - Mai 2015): 1. Februar 2015



Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

	Sonntag		Donnerstag
Kirchentanzkreis	Einmal im Monat um 19 Uhr im „Haus des Lebens“	Krabbeltreff	Wöchentlich um 9.30 Uhr im „Haus des Lebens“
	Montag	Konfirmandenstunde	Wöchentlich um 15 Uhr im „Haus des Lebens“
Frauenkreis	Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“	Gebetskreis	Monatlich um 18.30 Uhr in der Waldkapelle
Handarbeitskreis	Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“	Offene Kirche	Wöchentlich von 19 bis 20 Uhr in der Waldkapelle
Bibelhauskreis	Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a	Jugendgruppe	Wöchentlich um 19.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Flautate Domino	Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr in der Waldkapelle	R.u.f.E.	Einmal im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle
	Dienstag	Skatabend	Einmal im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle
Besuchsdienstkreis	Alle zwei Monate um 15 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle	Kinderstunde	Wöchentlich um 15.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Kirchenchor	Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“	Jungschar	Wöchentlich um 16.00 Uhr im „Haus des Lebens“
	Mittwoch	Pfadfinder	Stamm Steinbock (CPD) Pfadfinderheim, Limesstraße 4 Kontakt: dominik-pellmann@gmx.de
Gesprächskreis	Einmal im Monat um 11 Uhr im Seniorenzentrum, Siedlerstraße 66		
Mittwochscaffee	Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“		
Saitensprung	Wöchentlich um 18 Uhr im „Haus des Lebens“		
Posaunenchor	Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“		

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie wie die Gottesdienste im Internet unter www.emlgds.de („Veranstaltungen“)

Advent und Weihnachten bei uns

Ausgewähltes im Dezember in der Martin-Luther-Gemeinde

Erster Advent 30. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung

Zweiter Advent 7. Dezember

17.00 Uhr Adventskonzert mit „Saitensprung“ im „Haus des Lebens“

Dritter Advent 14. Dezember

17.00 Uhr Camille Saint-Saëns - Oratorio de Noël in der Waldkapelle

Vierter Advent 21. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor

11.15 Uhr Kindergottesdienst mit Schmücken des Christbaumes

Heiligabend 24. Dezember

14.30 Uhr Krippenspiel „Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit“

16.00 Uhr Krippenspiel „Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit“

16.00 Uhr Jugendgottesdienst im „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)

18.00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor

23.00 Uhr Christmette mit „Catchy Tunes“

Erster Christtag 25. Dezember

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Liedpredigt in der Waldkapelle

Zweiter Christtag 26. Dezember

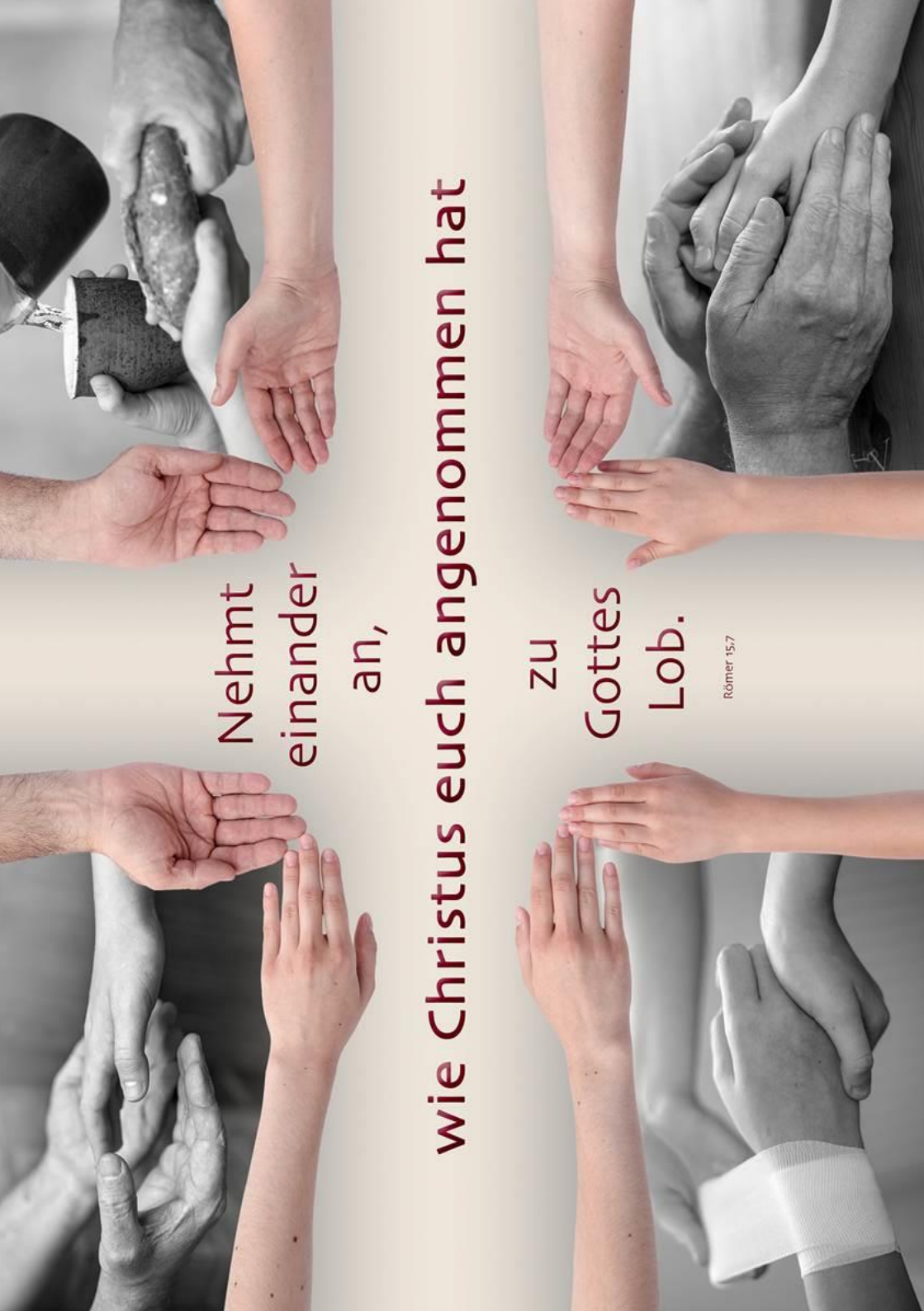
10.00 Uhr Gottesdienst mit Bildmeditation

Sonntag 29. Dezember

10.00 Uhr MITSPIEL-Gottesdienst

Altjahresabend 31. Dezember

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst



Nehmt
einander
an,

wie Christus euch angenommen hat

zu
Gottes
Lob.

Römer 15,7